

Marktvorschau

22. Mai bis 21. Juni

Zuchtrinder

9.6.	Greinbach, 10.30 Uhr
18.6.	St. Donat, 11 Uhr

Nutzrinder/Kälber

26.5.	Traboch, 11 Uhr
2.6.	Greinbach, 11 Uhr
9.6.	Traboch, 11 Uhr
16.6.	Greinbach, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Apr.'20 vorl.

Monat	2019	2020	18/19 in%
Jänner	105,5	107,6	+2,0
Februar	105,5	107,8	+2,2
März	106,4	108,1	+1,6
April	106,5	108,1	+1,5
Mai	106,7		
Juni	106,8		
Juli	106,4		
August	106,5		
September	107,0		
Oktober	107,2		
November	107,4		
Dezember	108,1		
Jahres-Ø	106,7		

Wechselkurs

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 19.5.	Vorw.
Euro / US-\$	1,094	+0,013

Energiepreise

	Kurs 19.5.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	34,92	+5,04
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	0,853	-0,063
Diesel ICE London, US-\$ Kontrakt, Mai	301,00	+62,75

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Aktionsanteil bei Einkauf geringer

Das Coronavirus hat das Einkaufsverhalten ab März grundlegend verändert. Dies belegen die Daten der österreichischen Haushaltseinkäufe für das erste Quartal, das die AMA-Marketing gemeinsam mit den Marktforschern GfK und Key-Quest kürzlich veröffentlichte. Demnach hat der wertmäßige Haushaltseinkauf aus Nicht-Einzelhandelsquellen (z.B. Direktvermarktung, Fleischer, Zustelldienste) mit +14,8% zwischen Jänner und März am stärksten zugelegt, der Ab-Hof-Verkauf im Speziellen stieg in dieser Analyse um 22,1%. Der Lebensmittelhandel ohne Diskont legte aber ebenso um starke 12,9%, der Diskont um 12,4% zu. Insgesamt wuchs

der Märzeinkauf um 22,8% gegenüber dem März des Vorjahres, die Woche elf gar um rund 30%. So ist absehbar, dass diese



„Hoffen, dass im 2. Quartal der Regionalisierungstrend seine Fortsetzung findet.“

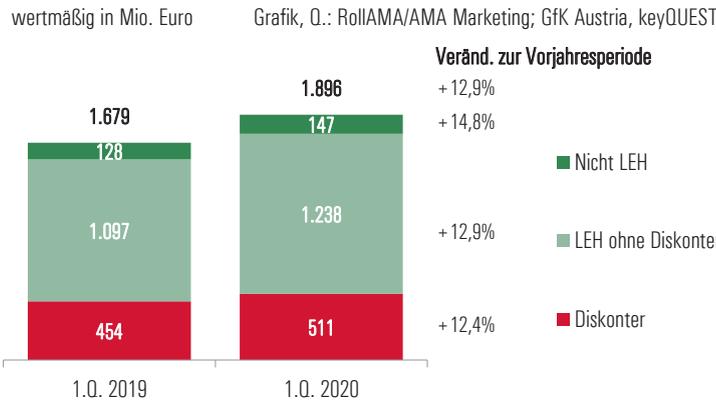
Robert Schöttel, Marktexperte LK Steiermark

Entwicklung im zweiten Quartal in ähnlichem Ausmaß ihre Fortsetzung finden wird. Wie bereits berichtet, kann der Einzelhandel den Gastro-Ausfall aber nicht wettmachen, dessen Wareneinsatz 2019 immerhin 5,3 Mrd. Euro ausmachte. Dieser

Marktausfall zieht sich durch sämtliche agrarischen Rohstoffmärkte. Wichtige Erkenntnis war auch, dass der Aktionsanteil der gekauften Lebensmittel nach dem Lockdown wieder leicht rückläufig war. Die AMA-Marketing begründet dies mit dem Drang zu mehr Versorgungssicherheit. Die weitere Entwicklung dürfte nun aber verstärkt mit der Finanzkraft der Haushalte zusammenhängen und ob dann die regionale Loyalität hält.

Alle Warengruppen verzeichneten ein Plus in Menge und Wert. Dabei war sehr unterschiedlich, ob sich Menge oder Wert besser entwickelten. Aus Sicht des eingekauften Werts hatten Obst- und Gemüsekonserven mit einem Plus von 21,1% die Nase vorn, dicht gefolgt von O&G-Tiefkühlware und Fertiggerichten mit rund +20%. Die weiße Palette erzielte ein Plus von 15,5%, gefolgt von Wurst und Schinken mit +14,4% sowie Frischobst und Gemüse (13,4 bzw. 11,2%). Bei diesen drei letztgenannten Warengruppen konnte das Mengenplus jedoch leider nicht mithalten. Das am häufigsten gekaufte Produkt war im bezugnehmenden Quartal Kohlgemüse. Der Bioeinkauf blieb relativ gesehen konstant.

Lebensmitteleinkauf österr. Haushalte im 1. Quartal 2020



SCHWEINEMARKT: Beruhigung der angespannten Situation



Erzeugerpreise Stmk

7. bis 13. Mai

inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,71	-0,09
E	1,60	-0,09
U	1,51	+0,03
Ø S-P	1,67	-0,09
Zuchten	1,32	-0,11

EU-Erzeugerpreise

Kl.E., je 100 kg; Q: EK Wo.19	Vorw.
EU	164,59 - 7,23
Österreich	166,87 - 7,55
Deutschland	170,71 - 8,24
Niederlande	145,31 - 11,9
Dänemark	186,45 - 3,82

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 14.-20.5.	1,45	±0,00
Zuchtsauen, 14.-20.5.	1,26	-0,05
ST- u. Systemferkel, 18.-24.5.	2,70	±0,00

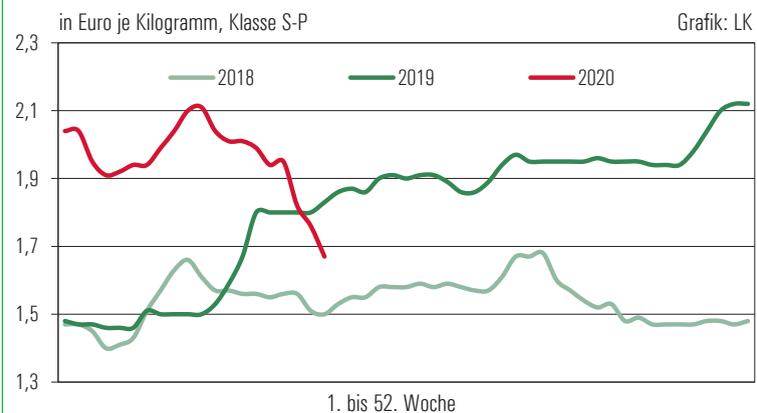
Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 19.5.	1,68	-0,03
Dt.VEZG Schweinepr., 14.-20.5.	1,60	±0,00
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 18.-24.5.	54,0	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo 19, Ø	1,69	-0,08

lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Schlachtschweine



Etwas entspannter zeigen sich die EU-Schweinemärkte. Das Schlimmste könnte vorbei sein, die Gastronomie füllt ihre Lager zumindest wieder auf.

Ölsaaten international

je t, O: agrarzeitung.de	Kurs 18.5.	Vorw.
Sojaschrot, Chicago, Juli	286,31	- 4,94
Sojaschrot, 44%, frei LKW	305,00	- 5,00
Hamb.,Kassa Großh., Mai	374,00	+ 3,50
Rapssaat, Paris, Aug.	215,00	+ 3,00
Rapsschrot, frei LKW		
Hamb.,Kassa Großh., Aug.		

Mais international

je t, O: agrarzeitung.de	Kurs 18.5.	Vorw.
Mais, Chicago, Mai	115,43	- 0,60
Mais MATIF Paris, Juni	164,00	- 1,00
Mais Bologna, 14.5.	181,00	- 1,00

Erdbeeren

Am 19. Mai wurde folgende Preisfeststellung je kg inkl. Ust. erhoben:

Gepflückt ab Hof	5,00 - 9,00
------------------	-------------

Rundholzpreise

frei Straße, April	
Fichte ABC, 2a+ FMO oder F00	
Oststeiermark	75 - 78
Weststeiermark	75 - 78
Mur/Mürztal	73 - 78
Oberes Murtal	74 - 76
Ennstal u. Salzkammergut	73 - 75
Braunbloche, Cx, 2a+	45 - 50
Schwachbloche, 1b	58 - 63
Zerspaner, 1a	39 - 43
Langholz, ABC	79 - 88

Sonstiges Nadelholz ABC 2a+	
Lärche	105-124
Kiefer	50 - 58

Energieholz

Preise April	
Brennholz, hart, 1 m, RM	56 - 64
Brennholz, weich, 1 m, RM	40 - 45
Qualitätshackgut, P16 - P63	72 - 84
Nh, Lh gemischt, je t atro	1,444
Energieholz-Index, 1. Qu.20	

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 - 23 kg warm, o. Innereien, je kg netto ohne Zuschläge		
Klasse E2	5,90	Klasse E3 5,30
Klasse U2	5,50	Klasse U3 4,90
Klasse R2	5,10	Klasse R3 4,50
Klasse O2	4,50	Klasse O3 4,10
ZS AMA GS	0,90	ZS Bio-Austria 1,00
Schafmilch-Erzeugerpreis, April	0,91	
Kitz, 8-12 kg SG, kalt	7,00	

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.	
Qualitätsklasse I	2,55 - 2,80
Qualitätsklasse II	2,35 - 2,50
Qualitätsklasse III	2,00 - 2,30
Qualitätsklasse IV	1,50 - 1,95
Altschafe und Widder	0,40 - 0,80

Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer		
Schwarzwild (in der Schwarte)	bis 20 kg	0,50
	20 bis 80 kg	0,80-1,00
	über 80 kg	0,50
Rehwild (in der Decke o. Haupt)	bis 8 kg	1,00
	8 bis 12 kg	1,50
	über 12 kg	2,20
Rotwild (in der Decke o. Haupt)	I.Q.	2,00
	II.Q.	1,50-2,00

EU-Rindermarkt

Marktpreise Jungstierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 19, Vergleich zu Vorwoche; O: EK		
Tschechien	303,52	+ 1,84
Dänemark	315,02	- 3,39
Deutschland	335,83	- 7,38
Spanien	344,47	- 6,42
Frankreich	364,50	± 0,00
Italien	370,13	+ 2,39
Niederlande	284,61	+ 14,8
Österreich	341,20	+ 0,16
Polen	267,99	+ 1,58
Portugal	366,32	- 3,94
Slowenien	298,43	- 17,4
EU-28 Ø	337,16	- 2,79

Nutzrindermarkt Greinbach: Positiver Marktverlauf

19. Mai	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 120 kg	147	101,91	4,57	+ 0,18
Stierkälber 121 bis 200 kg	121	146,15	3,90	- 0,18
Stierkälber 201 bis 250 kg	9	223,78	3,07	- 0,24
Stierkälber über 251 kg	5	308,60	2,27	- 0,63
Summe Stierkälber	282	128,45	4,06	+ 0,07
Kuhkälber bis 120 kg	48	91,50	3,79	- 0,24
Kuhkälber 121 bis 200 kg	33	152,12	3,59	+ 0,10
Kuhkälber 201 bis 250 kg	2	212,50	3,00	+ 0,59
Summe Kuhkälber	83	118,52	3,65	- 0,04
Kühe nicht trächtig	48	810,44	1,27	+ 0,01
Kalbinnen bis 12 Monate	3	306,00	2,00	- 0,20
Kalbinnen über 12 Monate	5	656,00	1,58	+ 0,07

Beim Kälber- und Nutzrindermarkt am 19. Mai in Greinbach wurden die 421 zur Vermarktung gebrachten Tiere zur Gänze verkauft. Der Anteil an sehr gut entwickelten Kälbern war hoch. Stierkälber um 100 Kilo legten im Preis zu, wie auch schlachtfertige weibliche Kälber. Das sehr hohe Angebot an Futter- und Schlachtkühen brachte im Schnitt 810 Kilo auf die Waage und wurde zu akzeptablen Preisen geräumt.

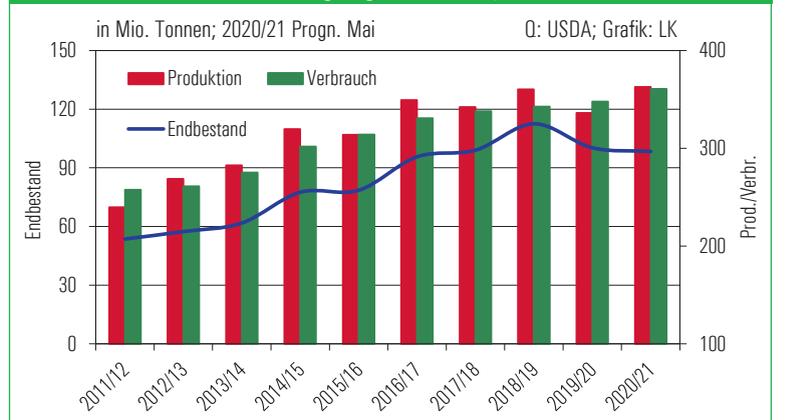
Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 10.5.	30,0	28,8
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, April	27,0	32,1
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Juni, 18.5.	34,42	35,48
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 5.5.	- 0,8%	- 4,2%

Erzeugerpreise Lebendrinder

11. bis 17.5., inkl. Vermarktungsgebühren			
Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	762,7	1,27	+ 0,03
Kalbinnen	428,5	1,94	+ 0,04
Einsteller	340,8	2,33	- 0,07
Stierkälber	131,5	4,02	+ 0,10
Kuhkälber	134,8	3,46	+ 0,10
Kälber ges.	132,2	3,91	+ 0,11

Welt-Versorgungsbilanz Sojabohnen

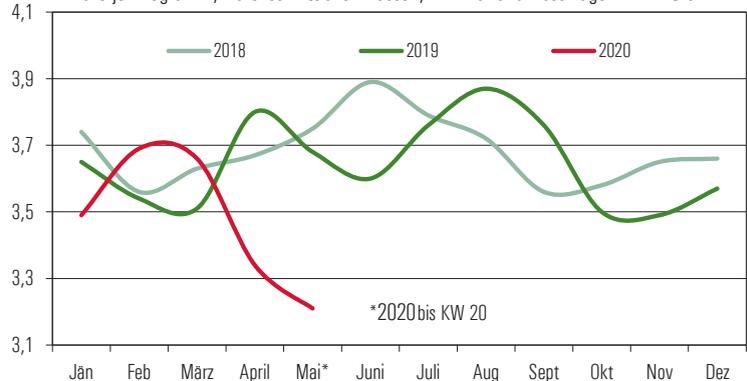


SCHLACHTRINDERMARKT: Schwierige Schlachtstiermärkte



Schlachtkalbinnen

in Euro je Kilogramm, Durchschnitt aller Klassen, inkl. Zu- und Abschläge Grafik: LK



Entspannung am Markt für weibliche Schlachtrinder wird erst eintreten, wenn die Exportmärkte wieder funktionieren. Schlachtstierpreise tendieren weiter sehr gedämpft.

Notierung EZG Rind

18. bis 23.5., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,20/3,24
Ochsen (300/440)	3,20/3,24
Kühe (300/420)	1,90/1,94
Kalbin (250/370)	2,67
Programmkalbin (245/323)	3,20
Schlachtkälber (80/110)	4,70

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,25
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, ab 190/200	4,75
Murbodner-Ochse (EZG)	4,50

Notierungsband Rinderringe

18. bis 23.5., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,20 - 3,28
Kühe	1,86 - 1,94
Kalbin/Qualitätskalbin	2,67 - 2,70
Ochsen	3,06 - 3,28
Kälber	4,70 - 5,05

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, Mai aufl. bis KW 20

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	-	-	-
U	3,57	2,35	3,34
R	3,42	2,34	3,15
O	-	2,08	2,27
Summe E-P	3,53	2,19	3,21
Tendenz	- 0,02	+ 0,09	- 0,13